

08.12.08



Theater für Partnergemeinde in Ruanda gespielt

Einen höchst vergnüglichen Theaterabend erlebten die Zuschauer im Haus Brencede in Steinefrenz auf Einladung des Sachausschusses Eine-Welt. Das Stück von Ephraim Kishon trug den Titel „Romeo und Julia – War es die Nachtigall oder doch die Lerche?“ In einer schauspielerischen Bestleistung ließen die Theaterfreunde Jedermann aus Dernbach Romeo und Julia aus dem Theaterselbstmord auferstehen und als Ehepaar im Alltagsleben lebendig werden. So stellten sie die Komik des täglichen Kleinkrieges in der Ehe dar. Dies taten sie unentgeltlich, sodass der Erlös des Abends der Pfarrei Heilige Familie in Kigali (Ruanda) zugute kommen konnte. Darüber und auch über die kostenlose Überlassung des Hauses Brencede durch den Ortsgemeinderat von Steinefrenz freute sich der Sachausschuss Eine-Welt der Pfarrei St. Matthias Steinefrenz/Weroth. Die Pfarrei pflegt seit 13 Jahren gute Beziehungen zu ihrer Partnergemeinde in Ruanda. Wurden dort zunächst nach dem Völkermord Waisenkinder, eine Jugendgruppe, eine Witwengruppe, Schulen und eine Selbsthilfegruppe von Aidskranken unterstützt, so gilt es jetzt, Mikrokreditkassen einzurichten. Durch Mikrokredite wird es armen Familien ermöglicht, sich eine Existenz aufzubauen.